

## Deutsch-schwedischer Schüleraustausch zwischen der Schule Am Dobrock, Cadenberge und dem Kattegattgymnasiet, Halmstad (Schweden) vom 21.-25. November 2022

Gespannt und voller Vorfreude warteten die Jugendlichen der Schule Am Dobrock in Cadenberge auf Ihre Austauschschüler aus Schweden. Zu Beginn dieser Woche reisten Sie an: 8 Jungen und 3 Mädchen des Kattegattgymnasiet aus Halmstad, einer Schule, die ihren Schwerpunkt ebenfalls im MINT-Bereich hat.

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Thema „**Der Wert des Wassers in unserem Lebensraum**“ stand im Mittelpunkt des Austausches, insbesondere die Untersuchung der Wasserqualität der Oste, der Medem, der Elbe, des Hadelner Kanals sowie des Nissans, dem Fluss, der durch Halmstad läuft und in die Nordsee mündet.



Entnahme von Wasserproben

Die Woche war geprägt von Arbeitsphasen im Labor und dem Kennenlernen des Cuxlandes.

*„Das Experimentieren im Labor hat Spaß gemacht. Die Arbeit mit den Photometern war neu für uns, das kennen wir aus dem normalen Chemieunterricht nicht.“*, sagte Inga von Schassen.

Vanessa Kind fügte hinzu: *„Aber auch die Wattwagenfahrt durch die Natur zum Wattenmeerbesucherzentrum in Cuxhaven fanden wir schön, weil wir viel Deutsch und Englisch mit den Schweden reden konnten.“*



Nutzung des Photometers, an unserer Schule seit 2014

Für den letzten Projekttag wurde eine Abschlusspräsentation vorbereitet, bei der kleine Teams aus deutschen und schwedischen Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentierten.

*„Als Fazit steht fest, dass sehr viele Wasserparameter aus den entnommenen Wasserproben den EU-Umweltqualitätsnormen entsprechen und die Wasserqualität unserer heimischen Gewässer als gut bezeichnet werden kann.“*, fasst Nadine Holl, Chemielehrerin und Projektbegleiterin an der Schule Am Dobrock, zusammen. Ihr Kollege Philipp Lehmann ergänzt: *„Besonders erfreulich waren niedrige Schwermetall- und Nitritwerte, die zur Dezimierung der Biodiversität beitragen, weil hohe Werte bei Wasserlebewesen zur Unfruchtbarkeit führen können bzw. lebensbedrohlich sind.“*

Was der Austausch ebenfalls zeigt: Die Bedeutung von Englisch als Verkehrssprache sollte nicht unterschätzt werden. *„Wer in jungen Jahren schon lernt, mit Menschen aus anderen Ländern Englisch zu sprechen, profitiert ein Leben lang.“*, unterstreicht Marissa Burchardt, Programmkoordinatorin für Erasmus-Projekte an der Schule Am Dobrock. *„Aber auch die Kultur des anderen Landes näher kennenzulernen, ist ein wesentliches Ziel von internationalen Austauschprogrammen.“* Zu diesem Zweck stellt die EU bereits seit 2014 Fördermittel über das Programm Erasmus+ teilnehmenden Schulen zur Verfügung.

*„Der Hauptteil der Fördermittel für unseren deutsch-schwedischen Schüleraustausch wird über das Erasmus+ Programm bereitgestellt. Gleichwohl ist uns wichtig, uns als Schule mit Unternehmen zu vernetzen, wo später vielleicht einige unserer Schülerinnen und Schüler arbeiten werden.“*, sagt Arne Gade, stellvertretender

Schulleiter an der Schule Am Dobrock. Für die teure Laborausstattung und die Fahrten zu den außerschulischen Lernorten konnten die vier Lehrkräfte der Schule zwei externe Partner in Stade finden, denen Umweltbildung sehr wichtig ist: **DOW Chemicals und AOS**.



Lena König von DOW betonte: „Jugendliche für MINT-Projekte zu begeistern ist sehr wichtig, weil für die DOW Nachhaltigkeit ein bedeutsames Thema ist.“ Als jüngstes Projekt nennt Frau König eine Anlage zur Gewinnung von „grünem Methanol“, die bei der DOW entstehen soll.

„Wir benötigen gut ausgebildete Fachkräfte, die in unserem Unternehmen arbeiten. MINT-Fähigkeiten sind entscheidend.“, erklärt Matthias Gersonde, Ausbildungsleiter bei der AOS, der als Beispiele zur Umweltbildung die Umwelttage der AOS nennt oder die Finanzierung einer Ausstellung zum Periodensystem im Natureum in Neuhaus.

„DOW und AOS arbeiten im Bereich der Ausbildung eng zusammen.“, so Herr Gersonde.

Wolfgang Heß, Bürgermeister von Cadenberge, lobte das Engagement der Schule. Als begeisterter Schwedenfan wies er darauf hin, dass auch in Schweden das Problem eines sinkenden Grundwasserspiegels erkannt wurde. „Ähnlich wie in unserer Gegend muss viel für die Umwelt getan werden. In Cadenberge engagieren wir uns gerade sehr für Umweltprojekte mit der Schaffung einer weiteren Blühwiese, der Vermeidung von „Schottergärten“ und Plastikbesteck auf öffentlichen Veranstaltungen. Auch Müllsammeltage helfen.“

Im Frühjahr 2023 ist der Gegenbesuch in Halmstad geplant. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs der Schule Am Dobrock erwartet eine wunderschöne schwedische Stadt, ein neues und hochmodern ausgestattetes Schulgebäude sowie hochmotivierte schwedische Austauschpartner.

„Wir möchten den Forschungsschwerpunkt allerdings in Richtung „Die Gefahren von Mikroplastik“ verändern, weil das ein weiteres wichtiges Thema ist, das uns interessiert.“, so Luca Finn Hadel, Schulsprecher der Schule Am Dobrock.

Die Vorbereitungen für die Fahrt laufen bereits.

Arne Gade, stellv. Schulleiter